

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 17.09.2020
im Oberschule Obenstrohe, Riesweg 21, 26316 Varel-Obenstrohe

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:07 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzende

Bödecker, Anne

Mitglieder

Bastrop, Heide

Bittner, Kathrin

Esser, Martina

Gburreck, Fred

Kaiser-Fuchs, Marianne

Ratzel, Gerhard

Schönbohm, Heiko

Sieckmann, Heinke

Sudholz, Melanie

Hinzugewählte

Bruns, Thomas

Lutz-Willrodt, Brigitte

Stuhm, Jutta

stellv. stimmberechtigte Hinzugewählte

Kickler, Jörn

beratende Mitglieder

von Häfen, Alexander

beratende Mitglieder (GM)

Wittke, Agnes

beratende Mitglieder

Harms, Reinhold

Angehörige der Verwaltung

Baumbach, Daike

Dehrendorf, Martin, Dr.

Lisse, Ute

Renken, Birgit

Vogelbusch, Silke

Gäste/informativ

Dirks, Jantje

Vogt, Bettina, Schulleiterin

Mitglied des Jugendparlaments Friesland

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Bödecker, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur und begrüßt die Anwesenden. Sie bedankt sich bei Frau Vogt als Gastgeberin und stellt die Einhaltung der Abstands- und Hygienerichtlinien fest. Frau Bödecker übergibt Frau Vogt das Wort.

Frau Vogt begrüßt das Gremium und stellt die kommissarische, stellvertretende Schulleiterin Frau Hoffmann vor. Die Konrektorstelle ist zur Zeit unbesetzt und ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren läuft. Bisher liegen vier Bewerbungen vor. In der Oberschule Oberstrohe werden zur Zeit 240 Schüler und Schülerinnen beschult. Frau Vogt freut sich, dass auch in diesem Schuljahr wieder eine Zweizügigkeit für den Jahrgang fünf erreicht werden konnte. Sie hebt die gute Inklusionsarbeit der Schule hervor. Neben den inklusiven Schüler*innen ergeben sich mit den Schüler*innen aus Wohngruppen rund 90 Schüler mit individueller Benachteiligung.

Frau Bödecker bedankt sich bei Frau Vogt und stellt im Anschluss die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Sudholz bittet um Ergänzung der Tagesordnung hinsichtlich der Problematik der Schülerbeförderung.

Frau Bödecker verweist auf die Zuständigkeit des Bauausschusses. Dennoch wird das Thema Teil der Berichterstattung unter TOP 7 sein.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.06.2020

Frau Bödecker fragt nach Einwänden zur Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.06.2020.

Herr Ratzel spricht sich im Namen der Mehrheitsgruppe gegen die Genehmigung der Niederschrift aus. Er moniert die unzureichende Dokumentation der Wortbeiträge von Frau Bittner und Frau Esser zu TOP 5.2.1 sowie TOP 5.2 2. Herr Ratzel überreicht Frau Vogelbusch Textvorschläge zur Einarbeitung in das Protokoll.

Frau Vogelbusch erklärt die Erstellung der Niederschrift analog der Geschäftsordnung des Kreistages des Landkreises Friesland. Hiernach wird ein Wortprotokoll ausgeschlossen. Sie schlägt vor, die Genehmigung der Niederschrift auf die nächste Sitzung zu verschieben. Ggf. würde ein geändertes Protokoll versendet.

Frau Bödecker lässt darüber abstimmen, ob die Genehmigung auf die nächste Sitzung am 17.09.2020 verschoben werden soll.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, keine Enthaltung.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

Keine

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP Digitalisierung in Schulen - Sachstandsbericht

4.2.1 Vorlage: 1015/2020

Begründung:

1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht

Aus dem vorgenannten Förderprogramm kann der Landkreis Friesland eine Fördersumme von max. 376.690 € beanspruchen, die Antragstellung ist im Juli d.J erfolgt. Zwischenzeitlich liegt der Bewilligungsbescheid vor.

Angesichts der COVID-19-Pandemie gewährt das Land nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen für Investitionen in kommunale Bildungsinfrastrukturen. Ziel dieser Fördermaßnahmen ist es, einem möglichst hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern digitalen Unterricht mit schulgebundenen mobilen Endgeräten zuhause zu ermöglichen, soweit hierzu aus Sicht der Schulen ein besonderer Bedarf besteht. Damit soll ein Ausgleich sozialer Ungleichgewichte geschaffen werden, die das Erreichen der Unterrichtsziele gefährden, sowie die Ausstattung der Schulen für digital gestützten Unterricht zu verbessern.

Förderfähig ist die Beschaffung von

- a.) schulgebundenen mobilen Endgeräten (Tablets, Laptops und Notebooks, keine Smartphones) einschließlich der Inbetriebnahme und des für den Einsatz erforderlichen Zubehörs sowie
- b.) technischer Ausstattung für die Erstellung professioneller Online-Lehrangebote für den digitalen Unterricht

Seitens des Fachbereichs Jugend, Familie, Schule und Kultur wurde unmittelbar nach Bekanntwerden der Details zur Förderfähigkeit eine erneute Bedarfsabfrage in allen Schulen vorgenommen mit dem Ergebnis, dass der gesamte Förderbetrag für die Beschaffung von mobilen Endgeräte verwendet werden soll. Seitens der IT hat es im August eine Ausschreibung zur Beschaffung und Lieferung von insgesamt 710 mobilen Endgeräten gegeben, es wurde dabei auch ein geeigneter Bieter ermittelt. Zurzeit befindet sich das Vergabeverfahren in der Bindefrist, die Auftragserteilung wird voraussichtlich in der 39. KW erfolgen. Die ersten Lieferchargen werden Anfang Oktober erwartet, die Geräte werden den Schulen dann so kurzfristig wie möglich zur Verfügung gestellt. Sämtliche Geräte verbleiben, auch nach der Pandemiephase, im Bestand der Schule und kommen damit auch langfristig der digitalen Ausstattung der Schule zu Gute. Mit 100 mobilen Endgeräten, die bereits im April geordert wurden sowie voraussichtlich weiteren 100 Geräten nach den Herbstferien hat der Landkreis Friesland aus Fördermitteln dann rd. 900 mobile Endgeräte für die weiterführenden Schulen beschafft. Darüber hinaus hat das Kreismedienzentrum Friesland weitere 100 mobile Endgeräte im Zulauf zur Ausleihe durch die Schulen, die über die Bildungsregion Friesland finanziert werden. Damit können alle durch die Schulen bis jetzt gemeldeten Bedarfe (rd. 860) sichergestellt werden.

2. Digitaler Ausbau in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Friesland

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Friesland ist durch 3 Säulen geprägt, wobei die jeweiligen Maßnahmen zum Teil parallel stattfinden:

- 1.) Anschluss der Schulen an das digitale Breitbandnetz (Hausanschluss)

- 2.) Verlegung der Glasfaserleitung vom Hausanschluss zu den schulinternen Servern (Inhouseverkabelung) und Aufschaltung der neuen Bandbreiten
- 3.) Realisierung des „Digitalen Klassenzimmers“ verbunden mit der Herstellung der technischen Infrastruktur

Zu 1.): Der Anschluss aller Schulgebäude an das Glasfasernetz (Hausanschluss) wird durch die Breitbandfördergesellschaft Friesland mbH realisiert. Die baulichen Anschlüsse an die einzelnen Schulgebäude (weiterführende Schulen) sind erfolgt, bei wenigen Gebäuden /-Gebäudeteilen fehlt noch der Anschluss durch die EWE an deren Netzpunkte. Dieses wird durch die Breitbandfördergesellschaft Friesland mbH koordiniert und soll so schnell wie möglich durch die EWE erfolgen. Wenn alle Gebäude vollumfänglich angeschlossen sind, wird die EWE sämtliche Leitungen mess-technisch prüfen und sog. Mess-/Übergabeprotokolle erstellen. Danach werden dann die neuen Bandbreiten durch die EWE freigeschaltet (siehe auch 2.).

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme für die weiterführenden Schulen im Landkreis Friesland betragen rd. 300.000 €. Nachrichtlich: die entsprechenden Kosten für den Anschluss der Grundschulen im Landkreis Friesland betragen rd. 440.000 €.

Zu 2.) Die Verlängerung des Hausanschlusses gem. 1.) zu den schulinternen Servern (Inhouseverkabelung) wurde durch den Fachbereich 61 durchgeführt, die Maßnahme ist beendet. Die Gesamtkosten betragen rd. 11.000 €.

Darüber hinaus hat der Fachbereich 10 (IT) im Rahmen einer Ausschreibung den Auftrag zur Bereitstellung einer sog. Internet-Festverbindung für alle Schulen an die EWE TEL GmbH erteilt. Die Aufschaltung der Bandbreite erfolgt, sobald die Mess-/Übergabeprotokolle (siehe 1.) erfolgt sind. An der vorgenannten Ausschreibung waren im Übrigen auch alle Städte und Gemeinden im Landkreis Friesland beteiligt, um die Bandbreitenlieferung für die Grundschulen sicherzustellen. Auch für die Grundschulen ist die EWE TEL GmbH der Bandbreitenlieferant.

Zu 3.) Die Ausstattung der Schulen mit Digitalen Klassenzimmern wird sowohl im Zusammenhang mit den laufenden bzw. anstehenden Baumaßnahmen (z.B. 2019/2020 beim LMG Varel und beim MG Jever), als auch nach und nach bei den nicht von Baumaßnahmen betroffenen Schulen umgesetzt. Lt. Mitteilung der IT wird der gesetzte Zeitplan (bis 2024) eingehalten. Aktuell läuft durch die IT eine öffentliche Ausschreibung von 300 interaktiven Tafeln (voraussichtlicher Kostenumfang rd. 1,6 Mio. €), die dann in mehreren Chargen vom Lieferanten abgerufen werden können. Die Umsetzung in den jeweiligen Schulen wird durch die IT eng mit der Schulleitung koordiniert und abgesprochen.

Insgesamt wurden bis jetzt für die Realisierung des Digitalen Klassenzimmers rd. 155.000 € verausgabt, wobei in diesem Jahr dazu noch ein Teil der Kosten für die Beschaffung der vorgenannten interaktiven Tafeln zahlungswirksam werden wird. Es ist davon auszugehen, dass somit in diesem Jahr insgesamt rd. 700.000 € für das Digitale Klassenzimmer gezahlt werden. Die genauen Zahlen sind aber abhängig vom Ausschreibungsergebnis.

3. Instrumente für Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen - IQES

Seit 2018 ist der Landkreis Friesland Vertragspartner bei IQES („Instrumente für Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen“). Neben den Landkreisen Osnabrück und Emsland verfolgt der Landkreis Friesland in Kooperation mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde das Ziel, die Bildungsbiografien aller Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu unterstützen. Mit der Entscheidung, Schulen den freiwilligen Zugang zur Webplattform IQES zu ermöglichen, unterstreicht der Landkreis die zentrale Bedeutung der Schul- und Unterrichtsqualitätsentwicklung.

Zurzeit sind die Oberschule Bockhorn, Oberschule Hohenkirchen, Elisa-Kauffeld-Oberschule Jever, IGS Friesland-Süd, das Lothar-Meyer-Gymnasium Varel und das Mariengymnasium Jever, neben 16 Grundschulen im Landkreis Friesland, teilnehmende Schulen an IQES. Die jährlichen Kosten betragen insgesamt für alle Schulen 12.000 €, diese Kosten trägt zu 100 Prozent die Bildungsregion.

Bereits im März 2020 hat der Geschäftsführer von IQES, Herr Brägger, zu einer Anfrage bzgl. der Nutzung von IQES in Zeiten von Schulschließungen mitgeteilt, dass es auf IQES bereits viele Unterrichtseinheiten, Lernmaterialien und Lernportfolios, die den Schüler zur Verfügung gestellt werden können, gebe. Darüber hinaus habe man die neu gestaltete IQES-Plattform mit eigenen Themenseiten bzgl. der Verwendbarkeit bisheriger Materialien im Fernunterricht aufgeschaltet.

Ferner habe man auf der neuen IQES-Website umfangreiche Themenseiten zum Fernunterricht veröffentlicht und werde auf IQES eine Community-basierte Strategie verfolgen und über das eigene Netzwerk möglichst viele und gute Konzepte und offene Aufgabensets für eigenständiges und kooperatives Online-Lernen zur Verfügung stellen. Darüber hinaus habe man mehrere Fernschulungen für Kollegien und Schulleitungen sowie Online-Coachingsettings mit zoom.us durchgeführt, man werde dabei den Fokus auf die Unterstützung der Schulen beim Fernunterricht legen, nicht zuletzt mit der neuen Arbeits-, Lern- und Kommunikationsplattform «IQES-Lernkompass». Damit werde man eine Schülerapp implementiert haben, mit der Aufgaben personalisiert und den Schülern digital zur Verfügung gestellt werden können.

Eine Abfrage bei den weiterführenden Schulen zur Nutzung von IQES ergab eine zurzeit eher restriktive Nutzung während der Schulschließungen. Überwiegend habe man in der Zeit des homeschoolings mit der Lernplattform IServ gearbeitet. Darüber hinaus nutze man die Nds. Bildungscloud, wozu mindestens bei einer Schule in den Sommerferien auch schulinterne Lehrerfortbildungen durchgeführt wurden. Ein anderer Schulleiter sah IQES als auch in dieser Zeit besonders attraktiv und lohnenswert in Bezug auf das Umfragemodul zur Evaluation ihrer Arbeit an. Der Schulvorstand dieser Schule setze es regelmäßig ein und begreife es als unersetzliches Instrument zur Wahrnehmung seiner Qualitätssicherungsaufgabe.

Lt. Information der Nds. Landesschulbehörde wird es spätestens Anfang des Jahres 2021 eine Evaluation zu IQES geben. Für weitere Entscheidungen bzgl. der Fortführung des friesischen Engagements bei IQES bleiben diese Ergebnisse der Evaluation abzuwarten.

Frau Vogelbusch berichtet ergänzend zur Vorlage über die Umsetzung des digitalen Ausbaus der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Friesland. Im Rahmen von Sanierungsarbeiten an einigen Schulen, wurden zeitgleich die Anschlüsse an das Glasfasernetz realisiert. Nach Vergabe der Aufträge zur Verkabelung in den Schulen sind die baulichen Voraussetzungen inzwischen annähernd in allen Schulen geschaffen. Der weitere Ausbau der technischen Infrastruktur, und in Verbindung damit die Schaffung der Digitalen Klassenzimmer, wird wie im Schulausschuss beschlossen bis 2024 angestrebt.

Weiterhin berichtet sie über den Abruf der Mittel aus dem Förderprogramm des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht. Die Abfrage an den Schulen nach den Erfordernissen ergab vorrangig die Beschaffung von mobilen Endgeräten. Daraufhin wurden sofort 100 mobile Endgeräte geordert und ausgegeben. Zur Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen sei gesagt, dass die Verträge zur Nutzung der Webplattform IQES verlängert wurden, bis es dazu eine andere Entscheidung der Nds. Landesschulbehörde gibt. Einige Schulen haben das Programm mit den unterschiedlichen Bausteinen Lernmaterialien und Evaluation intensiv genutzt. Durch die Umstände im Zusammenhang mit Corona gab es hier unterschiedliche Entwicklungen. Insgesamt ist das Homeschooling mittlerweile gut organisiert. Frau Vogelbusch stellt sich für weitere Fragen dem Gremium zur Verfügung.

Frau Sudholz äußert sich kritisch hinsichtlich des Zeitplans bis 2024 und die Vorgehensweise zunächst die Schulen auszustatten, an denen gleichzeitig andere Sanierungsmaßnahmen laufen. Die Digitalisierung sei insgesamt so sehr auf dem Vormarsch, dass es inakzeptabel sei, andere Schulen noch vier bis fünf Jahre warten zu lassen. Sie fragt nach einem Konzept oder digitalem Handbuch hinsichtlich der Umsetzung im Landkreis Friesland. Weiterhin erachtet Frau Sudholz einen Support für die Lehrkräfte als unerlässlich. Laut Digitalpakt muss den Lehrkräften Zeit zur Verfügung gestellt werden, die Landkreise sollen den technischen Support stellen.

Frau Vogelbusch erklärt, dass die Schulen beauftragt wurden ein Medienkonzept vorzustellen. Bewusst gibt es kein Handbuch, welches auf alle Schulen gleichzeitig anwendbar ist. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur wird Herr Merten vom Kreismedienzentrum eingeladen. Alle Schulen sind in Teilbereichen bereits ausgestattet. Vordergründig sei derzeit das Problem Firmen zur zeitnahen Erledigung der Aufträge zu finden. Zudem ergeben sich vermehrt Lieferschwierigkeiten.

Frau Renken ergänzt dazu, dass durch das Sofortausstattungsprogramm des Bundes und der Länder die schnelle Beschulung zuhause gewährleistet werden konnte. Hinsichtlich medienbezogener Angebote entwickelt das Kreismedienzentrum derzeit ein Rahmenkonzept. Darüber hinaus sind die Schulen verpflichtet, ein eigenes Medienpädagogisches Konzept vorzuhalten.

Frau Vogelbusch verweist hinsichtlich des Supportes für die Lehrkräfte ausdrücklich auf das Land Niedersachsen, wenngleich der Landkreis darüber hinaus verschiedene Seminare anbietet. Die Umstellung des Unterrichts in eine digitale Form kann jedoch aufgrund fehlender Fachlichkeit nicht vom Landkreis koordiniert werden. Für den technischen Support hat der Kreistag die Aufstockung von einem auf vier Mitarbeiter beschlossen. Zudem gibt es aber eine Vereinbarung zwischen dem Kultusministerium und den Kommunen hinsichtlich des First-Level-Supportes. Dieser obliegt den Schulen. Für einen eventuellen Stromausfall werden vorsorglich Active-Boards angeschafft, die auch mit einem Faserstift zu beschreiben sind. Die Kreidetafeln bleiben außerdem solange erhalten, bis die Schulen die Nichtnutzung anzeigen.

Frau Stuhm versteht den pädagogischen Support als Aufgabe des Landes. Der technische Support des Landkreises muss jedoch ausgeweitet werden. Sie gibt die Kurzlebigkeit der Technik zu Bedenken. Beispielweise wurden in der Friedrich-Schlosser-Schule in 2012 Active-Boards angeschafft, die inzwischen sicher als veraltet gelten.

Herr Bruns vertritt die Ansicht, dass Bund und Land in der Vergangenheit zu wenig investiert haben. Möglicherweise gelingt eine Aufholung durch die Umstände der Corona-Pandemie. Es sei aber sicherlich so, dass es sich durch den Fortschritt der Technik nicht um einmalige Investitionen handelt. Seinerseits ergeht die Empfehlung rechtzeitig Rücklagen zu bilden

Frau Esser spricht sich für eine gleichzeitige Ausstattung an den Schulen aus. Für die Ausstattung der Lehrkräfte sei der Schulträger nicht zuständig. Sie regt eine Abfrage zu den Bedarfen an den Schulen an. Ausstattung und Support sollten Hand in Hand gehen.

Frau Bödecker stellt anhand der Erfahrungsberichte einen Mehrbedarf an Fortbildungen für die Lehrkräfte fest. Die Umsetzung der Digitalisierung an Schulen ist insgesamt ein weites Feld.

Frau Lutz-Willrodt berichtet aus der BBS Varel. 2017 erging der Auftrag an eine Projektgruppe ein Medienkonzept zu erstellen. Die Abfrage der Bedürfnisse, der Austausch von Erfahrungen und hausinterne Schulungen laufen parallel. Es werden regelmäßig Fortbildungskurse von den Mitgliedern der Projektgruppe angeboten.

Herr Gburreck bemerkt die hohe Investitionssumme für 860 Endgeräte. Er fragt an, an wen die Ausgabe der ersten hundert Endgeräte erfolgt ist. Es gilt unbedingt sicherzustellen, eine bedürftige Schülerschaft nicht zu verlieren.

Frau Renken berichtet von der ersten Bedarfsabfrage, bei der hundert Geräte angefordert wurden. Diese wurden bedürftigen Schüler*innen zugeteilt. Ob ein Schüler/ eine Schülerin bedürftig ist, entscheidet die jeweilige Schule.

Frau Wittke gibt zu bedenken, dass in einigen Familien möglicherweise kein Internetanschluss vorhanden sei und fragt nach Unterstützung über die mobilen Endgeräte hinaus.

Frau Esser moniert den fehlenden Slot für eine Prepaid-Karte bei den Geräten.

Anmerkung: Alle Notebooks haben entweder einen SIM-Anschluss oder als Alternative einen USB-Anschluss. Über den USB-Anschluss lassen sich Internetzugänge ebenfalls realisieren.

Frau Vogelbusch ist der Überzeugung, dass die Schulen verantwortungsbewusst im Umgang mit der Order von mobilen Endgeräten umgehen. Eine Unterstützung der Schüler*innen darüber hinaus ist nicht vorgesehen.

Frau Renken sieht eine vollumfängliche Ausstattung nicht als Aufgabe des Schulträgers und berichtet über die Hilfestellung der Jugendhäuser, beispielsweise beim Ausdruck von Unterrichtsmaterial. Ein fehlender Internetzugang als Problem sei bisher nicht an den Landkreis Friesland herangetragen worden.

Herr von Häfen trägt den Wunsch der Zulassung zur Nutzung von privaten Endgeräten in der Schule vor. Er fragt an, ob ein Beschluss im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur gefasst werden kann.

Frau Bödecker erklärt, dass dies in der Verantwortung der Schule liegt und verweist auf das Curriculum.

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht sowie zum Digitalen Ausbau in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Friesland wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

Frau Vogelbusch berichtet aus der VHS Friesland, dass nach Eintritt von Frau Keuenhof als neue Geschäftsführerin nunmehr auch alle Stellen der pädagogischen Mitarbeiter wiederbesetzt sind. Dem aktuellen VHS-Heft „Wissens-Durst“ ist ein spannendes Programm zu entnehmen. Das neue Kursprogramm ist an die besonderen Anforderungen im Zuge der Corona-Pandemie geknüpft. Die VHS und Musikschule hat durch Teilnehmerabsagen, Dozentenbedenken und Herabsetzung der Mindestteilnehmerzahlen gelitten. Durch das neue motivierte Team sei die Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund gGmbH aber auf einem guten Weg.

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

Frau Dirks, als Mitglied des Jugendparlaments Friesland, veranschaulichte mit einer Powerpoint-Präsentation die Jugendkonferenz 2020 auf Wangerooge (Anlage). Im Rahmen der Konferenz wurden insgesamt sieben unterschiedliche Projekte zu den Themenbereichen Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstem Konsum erarbeitet.

Herr Ratzel fragt, ob sich schon Firmen in den Kommunen für dieses Konzept interessieren, bzw. rückgemeldet haben.

Anmerkung: Das Jugendparlament Friesland bereitet aktuell die Umsetzung des Bildungsposters „Die Nachhaltigen 222+ Friesland“ vor.

Es wurde ein Online-Konzept entwickelt, welches es Personen einerseits erlaubt, nachhaltige Projekte, Unternehmen und Initiativen im Landkreis zu nominieren; andererseits werden auch Unternehmer und Initiatoren selbst die Möglichkeit haben sich zu bewerben.

Frau Bödecker bedankt sich bei Frau Dirks für den beeindruckenden Vortrag.

Frau Vogelbusch entschuldigt die geringe Teilnahme der Mitglieder des Jugendparlaments an den Fachausschusssitzungen. Oft ist um die Uhrzeit noch Schule.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Renken berichtet über Umbaumaßnahmen des Weinberghauses in Varel. Der Arbeitskreis Juden in Varel wollen das Weinberghaus, in dem sich einst ein jüdisches Altersheim befand, in einen außerschulischen Gedenk- und Lernort verwandeln, an dem an die jüdische Geschichte Varels erinnert werden soll. Hier können besonders Jugendliche/ Schulgruppen der Geschichte begegnen. Inzwischen haben die Umbauarbeiten begonnen. Der Landkreis gewährt einen Zuschuss in Höhe von 5000,00 € um dieses Kulturgut zu erhalten. Der Arbeitskreis wirbt um Spenden um noch eine finanzielle Lücke in Höhe von 1000,00 € zu schließen.

Der Kreiselternrat Friesland hat Herrn Marcus Dammann (OBS Obenstrohe) zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Herr Michael Voss (Georg-Ruseler-Grundschule Obenstrohe) übernimmt den stellvertretenden Vorsitz. Darüber hinaus wurde ein neuer Beisitzer gewählt, Herr Simon Lagenstein (Grundschule Heidmühle). Neue Vertreterin in der Bildungsregion für den Kreiselternrat ist Frau Michaela Hußmann (Mariengymnasium Jever).

An der BBS Jever wurde im Beruflichen Gymnasium Technik – Schwerpunkt Informationstechnik der Unterricht mit 24 Schülerinnen und Schülern aufgenommen.

Frau Melanie Hasenbeck ist zur neuen Konrektorin an der OBS Bockhorn ernannt worden. Die Stelle der didaktischen Leitung ist ausgeschrieben.

Dem Antrag der OBS Varel hinsichtlich der Fachleistungsdifferenzierung für die Schuljahrgänge 9 und 10 wurde seitens der Nds. Landesschulbehörde zugestimmt.

Frau Bödecker gibt Herrn Dr. Dehrendorf die Gelegenheit über die Jazzakademie zu berichten. Im August 2020 wurde die Jazzakademie zum dritten Mal veranstaltet. Herr Dr. Dehrendorf veranschaulichte den Workshop mithilfe einer Powerpoint-Präsentation (Anlage). Er spricht ausdrücklich eine Einladung für Politik und Verwaltung aus. Für den Landkreis Friesland stellt die wiederkehrende Veranstaltung eine Bereicherung hinsichtlich der Regionalentwicklung dar. Der Teilnehmerkreis ergibt sich aus Interessierten aus ganz Deutschland und der Schweiz. Innerhalb Frieslands hat sich inzwischen ein Netzwerk von ambitionierten Jazz-Amateuren und Studierenden im Fach Musik ergeben. Herr Dr. Dehrendorf erwähnt auch die zusätzliche Konzertreihe außerhalb der Akademiewoche. Für die Jazzakademie an der Nordsee ergibt sich ein Zuschussbedarf in Höhe von rund 10800,00 €. Durch Förderungen seitens der LZO-Stiftung, der EWE-Stiftung und der enormen Beteiligung der

Stadt Jever bleibt für den Landkreis Friesland nur noch ein Anteil von 2800,00 € (Anlage). Frau Bödecker bedankt sich bei der Kommune für die Unterstützung.

Ihren besonderen Dank richtet Frau Bödecker an Dr. Dehrendorf für sein großes Engagement sowie das Marketing für den Landkreis Friesland. Sie lobt seine ehrenamtliche Leistung.

Aktuelles zu Corona - mündlicher Bericht

Frau Vogelbusch lobt die gut organisierten Abläufe in den Schulen um das Infektionsrisiko zu minimieren. Die vorsorgliche Schließungen von Klassen oder Gruppen in KiTa, bis negative Testergebnisse vorliegen, geschehen nach den Regeln des RKI und in Abstimmung mit den Schulen und den KiTa-Leitungen. Eine entsprechende Information geht an die Eltern.

Zum Schülerverkehr sei zu sagen, dass die Mitarbeiter des Landkreises Friesland vordringlich mit dieser Problematik beschäftigt sind. Derzeit werden rund 5000 Schüler*Innen zu 50 Schulen in und um Friesland gefahren. Dafür seien 40 Busse und 40 Busfahrer im Einsatz. Zusätzliche Busse von Busunternehmen einzusetzen scheitert daran, dass viele Busse nicht für den Linienverkehr zugelassen sind. Zudem bieten die Busunternehmen selbst wieder Reisen an. Die Überlegung die Schulen bei der Beförderung zu trennen, bedeute doppelt so viele Busse und Fahrer; diese gibt es definitiv nicht. Busfahrer müssen neben der Fahrerlaubnis auch einen Personenbeförderungsschein vorweisen.

Wolle man in allen Bussen den Mindestabstand von 1,50 Metern gewährleisten, bräuchte man sogar insgesamt 120 Busse und entsprechend viele Fahrer. Deswegen ist die unbedingte Einhaltung der Maskenpflicht geboten, sowohl in den Bussen als auch an den Haltestellen. Die Einhaltung dieser wird von der Polizei kontrolliert. Darüber hinaus ist mit den Busunternehmen vereinbart, dass die Busse regelmäßig desinfiziert werden.

Frau Vogelbusch betont, dass die Elternsorge trotz der niedrigen Infektionszahlen in Friesland nachvollziehbar ist. Es läge nicht daran, dass kein Geld ausgegeben werden solle, eine Alternative zur bestehenden Schülerbeförderung kann aktuell leider nicht geboten werden.

Zur Beantwortung weiterer Fragen von Frau Sudholz und Frau Bastrop erklärt Frau Vogelbusch, dass eine Entzerrung der Schülerbeförderung durch gestaffelte Schulanfänge auch den Einsatz von zusätzlichen 40 Bussen bedeute. In Wilhelmshaven können die Schüler den Linienverkehr des ÖPNV nutzen und ggf. eine halbe Stunde später fahren. Dies ist in Friesland nicht darstellbar. Die Spitzenverbände sind mit dem Kultusministerium hinsichtlich einer Lösung im Gespräch. Der VEJ kümmert sich mit einer Abfrage nach zusätzlichen Bussen. Frau Sudholz regt einen Appell an das Land Niedersachsen zur Abfrage nach pensionierten Busfahrern an und wünscht sich die Darstellung der Problemlagen insgesamt von den Schulen selbst, um besser zu erkennen, wo der Landkreis unterstützen kann.

Um diese Punkte abzustimmen, wurde die Schulleiter-Dienstbesprechung vorgezogen auf den 6.10.2020. Frau Vogelbusch bestätigt die häufig lange Wartezeit bis zum Vorliegen eines Testergebnisses. Die privaten Testlabore seien vielfach überlastet. Auch hier seien die Kapazitäten von medizinischem Fachpersonal erschöpft. Das Gesundheitsamt erhält ausschließlich Rückmeldung aus den Laboren bei positiven Testergebnissen.

Anmerkung: Die Hausmeister sind bereits beauftragt eine Liste der zu öffnenden Fenster zu erstellen. Am 21.09.2020 gibt es einen Ortstermin an der BBS, bei dem auch die Lösung für den Fahrradstand besprochen wird. Die Versicherungsleistung aufgrund des Brandes wird abgerufen

Frau Bödecker bedankt sich bei den Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Anne Bödecker
Vorsitzende

Silke Vogelbusch
Erste Kreisrätin

gez. Ute Lisse
Protokollführerin